



© Marktgemeinde Wiesentheid/ Biberfilm

St. Mauritiuskirche Wiesentheid

🏛️ Sakralbauten

🏰 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Die Kirche wurde nach Plänen Balthasar Neumanns (1687-1753) errichtet. Im 17. Jh. erfuhr sie eine Erweiterung durch den Würzburger Hofbaumeister Antonio Petrini. Stifter Graf Rudolf Franz Erwein von Schönborn ließ von 1727 bis 1732 eine neue Kirche errichten. Verwendet wurden Materialimitationen und architektonische Illusionen. Im Innenraum überrascht das Deckengemälde des italienischen Freskomalers Giovanni Francesco Marchini (1672-1745).

Adresse

Schloßplatz 4

97353 Wiesentheid

<https://www.mauritiuskirche-wiesentheid.de/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 14:30 - 17:30Uhr

Begleitprogramm

14:30-15:15 Uhr: Kirchenführung

15:30-16:00 Uhr: Führung in der Kapelle im Schlosshof Schönborn

15:00-17:30 Uhr: Getränkeausschank und Mitbring-Picknick im Schlosspark

15:00-17:00 Uhr: Musikalische Umrahmung im Schlosspark



Kontakt

Ann-Katrin Götz

Markt Wiesentheid

Telefon: [09383 9735-915](tel:093839735915)

E-Mail: tourismus@wiesentheid.de

Bildmaterial

Bild 1: Deckenfresko, © Marktgemeinde Wiesentheid/ Biberfilm, [Link](#)

Bild 2: St. Mauritius front, © Marktgemeinde Wiesentheid / 302 Jonas Schug, [Link](#)

Bild 3: Fresko Chorraum, © Paul Schug, [Link](#)



© Stadt Waldsassen

Zisterzienserinnen-Abtei

 Sakralbauten

Über dieses Denkmal

Das Zisterzienserkloster wurde 1133 durch Markgraf Diepold III. von Vohburg gestiftet. 1704 wurde ein barocker Klosterneubau umgesetzt; rund 100 Jahre später, 1803, wurde das Kloster säkularisiert. 1863 folgte die Wiederbesiedlung mit Zisterzienserinnen aus Seligenthal. 1925 wurde es zur Abtei erhoben.

Adresse

Basilikaplatz 2

95652 Waldsassen

<http://www.abtei-waldsassen.de>



(Parkplatz)

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Inge Frank

Stadt Waldsassen

Telefon: [0963288160](tel:0963288160)

E-Mail: inge.frank@waldsassen.de

Bildmaterial

Bild 1: Bibliothekssaal, © Stadt Waldsassen, [Link](#)

Führung am Tag des offenen Denkmals

Am Tag des offenen Denkmals findet um 11:00 Uhr eine besondere Führung in der Stiftsbibliothek Waldsassen statt. Das Büro Kuchenreuther gibt dabei spannende Einblicke in die beeindruckende Bibliothek und stellt die geplante Baustelle vor.

Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, mehr über die Geschichte dieses einzigartigen barocken Raums zu erfahren und einen exklusiven Blick auf die bevorstehenden Maßnahmen zur Erhaltung des Denkmals zu werfen.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Abtei Waldsassen

Telefon: [0963292000](tel:0963292000)

E-Mail: info@abtei-waldsassen.de



© Anita Forster

Keller unterhalb des Kirchplatzes (Felsenkeller)

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Hinter der schweren Eichentür mit Steinportal unter dem Kirchplatz verbergen sich die Bacchuskeller. Sie dienten als Gär-, Lager- und Fluchräume. Auch ein Festsaal war vorhanden. Die Keller wurden im Zeitraum von 1779 bis 1798 gebaut oder vollendet.

Adresse

Kirchplatz
92542 Dieterskirchen

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Johann Köppl
Gemeinde Dieterskirchen
Telefon: [09672/92050](tel:09672/92050)
E-Mail: poststelle@vg-neunburg.de

Bildmaterial



Bild 1: Eingang Felsenkeller Dieterskirchen, © Anita Forster, [Link](#)

Führung durch die Bacchuskeller in Dieterskirchen

Führung durch die Bacchuskeller durch Johann Köppl und anschließend Möglichkeit zur Audiotour zu den Denkmälern der Gemeinde Dieterskirchen.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten



© Gemeinde Schwarzenbruck

Brückkanal

 Industrie

Über dieses Denkmal

Das Bauwerk wurde die für Überbrückung des Schwarzachtals im Rahmen des Ludwig-Donau-Main-Kanals gebaut und 1841 fertiggestellt, mit einer Länge von 90 Metern, Breite von über 6 Metern und Bogenhöhe von 17 Metern. Vom Raum innerhalb des Brückenpfeilers aus kann die Bogenkonstruktion von unten betrachtet werden.

Adresse

Brückkanal 3

Nähe Gaststätte Brückkanal

90592 Schwarzenbruck

<https://www.ludwig-donau-main-kanal.de/poi/brueckkanal-34240/>



(Parkplatz)

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 16:00Uhr

Begleitprogramm

Der Brückkanal kann unter Führung eines Mitarbeiters des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg besichtigt werden: Durch eine kleine Seitentüre in einem der Brückenpfeiler betritt man den Raum innerhalb der Brücke und kann so dieses Meisterwerk des Brückenbaus von unten betrachten.

Hinweis

Keine Anmeldung notwendig. Ständige Führungen durch einen Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg.

Kontakt

Reinhard Bauer

Gemeinde Schwarzenbruck

Telefon: [09128 9911 148](tel:091289911148)

E-Mail: bauamt@schwarzenbruck.de

Bildmaterial

Bild 1: Brückkanal Seitenansicht, © Gemeinde Schwarzenbruck, [Link](#)

Bild 2: Brückkanal von oben, © Gemeinde Schwarzenbruck, [Link](#)



© Silvia Bitrian

Ehem. Gutshof Öttershausen



Industrie

Über dieses Denkmal

Um 1600 gebaut, ab 1740 von Balthasar Neumann für Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn als Getreidespeicher umgebaut. Die Bauausführung ist technisch höchst komplex und repräsentativ: ein gewölbtes Treppenhaus, das Durchblicke in die Lagerräume ermöglicht; massive Gewölbe mit unsichtbaren Zugankern; innovative Dachstühle. Der Gutshof ist als Denkmal nationaler Bedeutung anerkannt und wird von der Interessengemeinschaft Gutshof Öttershausen e.V. mit öffentlichen Fördermitteln gesichert.

Adresse

Öttershausen 1

97332 Volkach

<https://www.gutshof-oettershausen.de>

Anbindung ÖPNV

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Reinhard Mast

Interessengemeinschaft Gutshof Öttershausen e.V.

Telefon: [0971 7857 4867](tel:097178574867)

E-Mail: info@gutshof-oettershausen.de

Bildmaterial

Bild 1: Gutshof Öttershausen - Schüttbau, © Silvia Bitrian, [Link](#)

Bild 2: Gutshof Öttershausen - Durchblick in die Lagerräume, © Reinhard Mast, [Link](#)

Bild 3: Gutshof Öttershausen - Treppenhaus, © Wolfgang Wieland, [Link](#)

Baustellenbesichtigung

Die Sicherung des Gutshofs Öttershausen hat dieses Jahr begonnen. Die Baustellenbesichtigung ermöglicht einen Blick in die Innenräume des Neumannschen Getreidespeichers, baugeschichtliche sowie aktuelle Informationen zur Sicherung und zur Forschung werden vom 1. Vorsitzenden des Vereines erteilt.



Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt vor dem Gebäude. Teilnahme auf max. 30 Personen begrenzt. Bitte festes Schuhwerk tragen!

Wie wurden handgestrichene Dachziegel hergestellt?

Die Dachfläche süddeutscher historischer Gebäude werden häufig mit Biberschwanzziegeln bedeckt. In diesem kleinen Vortrag werden verschiedene Biberschwanzziegel des Gutshofs Öttershausen vorgestellt und deren Herstellungsprozess erläutert – mit spezieller Aufmerksamkeit auf handgestrichene Flachziegel.

Die Speichergebäude des Gutshofs Öttershausen haben größtenteils ihre originalen Dachziegel aus dem Jahr 1745 bewahrt. Laut bauzeitlicher Rechnung wurden diese in Obervolkach hergestellt.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:30 Uhr, Dauer: 20 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt vor dem Gebäude.



© Zentralinstitut für Kunstgeschichte/Foto: Florian Schröter

Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ehem. Verwaltungsbau der NSDAP)

🏛️ Öffentliche Bauten



Über dieses Denkmal

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) hat seinen Sitz in einem historischen Gebäude am Königsplatz, dem ehemaligen „Verwaltungsbau der NSDAP“. Zusammen mit seinem Zwillingsbau, dem ebenfalls 1933/34 vom Architekten Paul Ludwig Troost entworfenen „Führerbau“ (heute Hochschule für Musik und Theater München) und den beiden „Ehrentempeln“ am östlichen Platzabschluss war das Gebäude Teil des nationalsozialistischen Parteiviertels und beherbergt heute verschiedene Kultureinrichtungen.

Adresse

Katharina-von-Bora-Str. 10
80333 München
<https://www.zikg.eu/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Susanne Spieler
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Telefon: [089-28927606](tel:089-28927606)
E-Mail: presse@zikg.eu

Bildmaterial

Bild 1: Fassade, © Zentralinstitut für Kunstgeschichte/Foto: Florian Schröter, [Link](#)

Bild 2: Historische Aufnahme des Königsplatzes mit dem ehem. Verwaltungsbau der NSDAP (rechts), 1937/1940, © Zentralinstitut für Kunstgeschichte/Foto: Florian Schröter, [Link](#)

Bild 3: Lesesaal der Bibliothek, © Zentralinstitut für Kunstgeschichte/Foto: Helena Heilig, [Link](#)

Führung durch das Haus

Ab 1930 begann die NSDAP den Ausbau eines Parteiviertels am Königsplatz. Der vom Architekten Paul Ludwig Troost entworfene „Verwaltungsbau der NSDAP“ wurde 1937 bezogen und diente der Parteiadministration. Nach Kriegsende richtete die US-Militärregierung hier den „Central Art Collecting Point“ als Sammelstelle für die NS-Raubkunst ein. Bei einer Führung durch das Gebäude erläutern wir Ihnen Geschichte und Funktion des Hauses von seinen Anfängen in den 1930er-Jahren bis in die Gegenwart.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten



Sonntag, 14.09.2025 15:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Samstag, 13.09.2025

Website: <https://anny.co/book/tag-des-offenen-denkmals-xrk9xvmykz>

Hinweis: Begrenzte Teilnehmerzahl (25). Wir bitten um Anmeldung.

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Eingangsbereich am runden Tisch



© Björn Manns

Historisches Bauernhaus

🏠 Wohnbau & Siedlungen

Über dieses Denkmal

Wohnteil des ehemaligen Bauernhofs aus dem Jahr 1848. Ein sog. Mittertennhaus, das heißt, dass die Tenne (Scheune) hier zwischen Stall und Wohnhaus liegt.

Adresse

Kirchenstr. 2a
86977 Burggen

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Björn Manns



E-Mail: petramanns@gmx.de

Bildmaterial

Bild 1: Stube OG, © Björn Manns, [Link](#)

Bild 2: Ansicht Kirchenstraße, © Bj, [Link](#)

Sanierung eines historischen Bauernhauses von 1848

Umbau des Wohnteils eines Mittertennhauses aus dem Jahre 1848 zum Effizienzhaus-Denkmal. Unter Verwendung natürlicher Materialien sind mit umfangreicher Eigenleistung zwei Ferienwohnungen entstanden. Bauherren und Architekt führen durch das Gebäude und geben Einblick in die Sanierung.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt im Hof (Eingang Kirchenstraße 2a)



© Heinritz Harald

Wohnstallhaus (ehemaliges Bauernhaus)

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal



Das denkmalgeschützte Haus ist eines der schönsten Fachwerkhäuser in Hellmitzheim. Aufgrund seiner besonderen Bauform ist es in vielen Fachbüchern über fränkisches Fachwerk erwähnt oder abgebildet. Das Haus wurde vermutlich Ende des 16. Jahrhunderts gebaut. Nach einer Sanierung wurde es 1995 als „Bürgerhaus“ feierlich an die Hellmitzheimer übergeben. Seitdem wird es durch mehrere örtliche Vereine genutzt. Seit 2016 auch Ausstellung über heimische Fledermäuse (LBV).

Adresse

Mönchsondheimer Str. 8
im Iphöfer Stadtteil Hellmitzheim
97346 Iphofen
<https://hellmitzheim.de/das-buergerhaus/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:30 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Wir erinnern an den 80. Jahrestag der Zerstörung des Ortes Hellmitzheim im April 1945 und an die Übergabe des Denkmals als „Bürgerhaus“ an die Dorfgemeinschaft Hellmitzheim vor genau 30 Jahren. Das Denkmal kann selbstständig besichtigt werden. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige geführte Runden – je zur vollen Stunde von 12:00 bis 17:00 Uhr – im und ums Denkmal an. Eine digitale Bilderschau mit Fotos vor und nach der Sanierungsphase läuft als Endlosschleife im Veranstaltungsraum. Im Obergeschoss kann die Ausstellung über heimische Fledermäuse vom Landesbund für Vogelschutz Bayern erkundet werden.

Für Fragen stehen vom Verein zur Erhaltung eines historischen Bauernhauses in Hellmitzheim e.V. stets Ansprechpartner vor Ort bereit.

Der Verein bietet seinen Gästen Kaltgetränke und kleine Speisen an. Das Haus verfügt über ein öffentlich zugängliches WC und kann schon jetzt online unter über die Website besucht werden. Wir freuen uns auf die Gäste.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Harald Heinritz
Verein zur Erhaltung eines historischen Bauernhauses in Hellmitzheim e.V.
Telefon: [0151 27 024 108](tel:015127024108)
E-Mail: harald.heinritz@kitzingen.de

Bildmaterial



Bild 1: Bürgerhaus Hellmitzheim, © Heinritz Harald, [Link](#)

Bild 2: Ehemaliges Bauernhaus (im Hintergrund) nach der Zerstörung des Ortes Hellmitzheim im April 1945, © Heinritz Harald - Dorfarchiv Hellmitzheim, [Link](#)

Bild 3: Wohnstallhaus vor Sanierung 1990, © Fischer Günther, [Link](#)

Hellmitzheim von der Zerstörung 1945 bis 2025

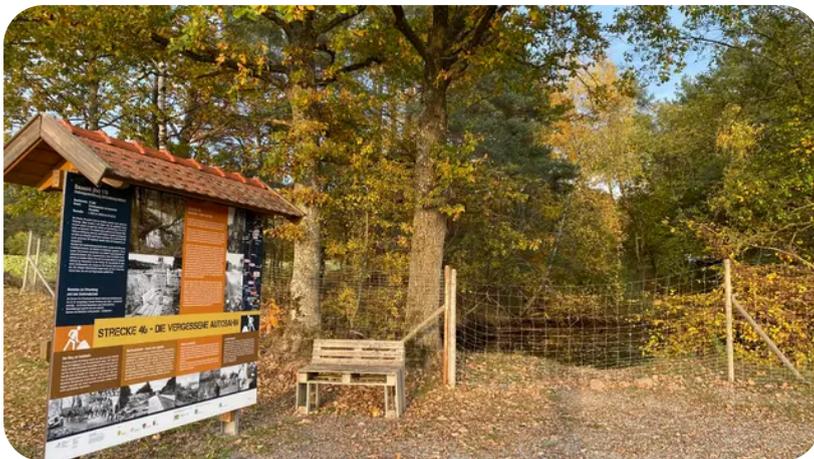
Im April 1945 – also vor genau 80 Jahren – kurz vor Kriegsende legten Granaten und Bomben Hellmitzheim und die Nachbarorte in Schutt und Asche. Die Kirchenburg war ein rauchender Trümmerhaufen, der Kirchturm ausgebrannt und geborsten, die letzte Glocke heruntergestürzt. Das Pfarrhaus und das Rathaus, fast jedes zweite Wohnhaus und über ein Drittel der landwirtschaftlichen Anwesen waren ganz oder zum Teil zerstört. Mit Hinweisen zu dieser Zeit erinnern wir im Denkmal Bürgerhaus und Kirche daran.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:30 Uhr, Dauer: 20 Minuten wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 17:30 Uhr

Zusätzliche Hinweise

Kaltgetränke und kleiner Imbiss werden im Bürgerhaus Hellmitzheim gereicht. Dort auch öffentliches WC. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Eintritt und Führungen frei.



© Jasna Blaic

Strecke 46: Historische Autobahnruine

Industrie

Über dieses Denkmal

Der in den 1930er Jahren geplante, 70 km lange Autobahnabschnitt zwischen Bad Hersfeld und Würzburg wurde als Strecke 46 bezeichnet. Sie hatte keine militärische Bedeutung, so dass 1938 Facharbeiter vom Bau abgezogen und kurz



vor Kriegsbeginn die Bauarbeiten eingestellt wurden. Die Trasse und 47 Bauwerke sind noch erkennbar, und Überreste der Baustelle zeugen von historischen Bautechniken. Die Strecke 46 ist ein einzigartiges Technik-Denkmal und steht – europaweit einmalig – unter Denkmalschutz.

Adresse

Höllricher Str.
97737 Gemünden
<https://www.strecke46.de>

Parkplatz

rollstuhlgerecht

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Jürgen Lippert
Telefon: [09351 8001 1000](tel:0935180011000)
E-Mail: juergen.lippert@gemuenden.bayern.de

Bildmaterial

Bild 1: Strecke 46, © Jasna Blaic, [Link](#)

Bild 2: Strecke 46, © Jasna Blaic, [Link](#)

Bild 3: Strecke 46, © Jasna Blaic, [Link](#)

Die vergessene Autobahn zwischen Spessart und Rhön

Halbstündige Führungen durch den Ersten Bürgermeister Jürgen Lippert. Die im Trassenverlauf der Strecke 46 befindlichen Überreste von Bauwerken, die an die damalige Baumaßnahme erinnern, werden gezeigt.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 17:00 Uhr



© Pfarrei St. Nikola

St. Nikola Alt und Neu

 Sakralbauten

Über dieses Denkmal

Die römisch-katholische Pfarrkirche St. Nikola im gleichnamigen Stadtteil ist die älteste Kirche der Stadt Landshut nördlich der Isar. 1967 wurde zusätzlich ein Neubau in Zentralbauweise erstellt. Heute ziert ein großes Kreuz des Bildhauers Christian Jorhan d. Ä. von 1779 den Hochaltar. Das bedeutendste Kunstwerk der Kirche ist die lebensgroße Holzskulptur Christus in der Rast von ca. 1523, gefertigt vom Landshuter Bildschnitzer Hans Leinberger.

Adresse

Nikolastr.

84034 Landshut

<https://st-nikola.de/de/Kirche/Chronik/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 13:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Der Besuch der Kirchengebäude Alt und Neu St. Nikola ist durchgehend möglich. Zur Kirche Neu St. Nikola liegt Informationsmaterial aus.

Hinweis



Veranstalter: Pfarrei St. Nikola

Kontakt

Uta Spies

Stadt Landshut

Telefon: [0871 / 88-1616](tel:0871-88-1616)

E-Mail: uta.spies@landshut.de

Bildmaterial

Bild 1: St. Nikola Alt, Landshut, © Pfarrei St. Nikola, [Link](#)

Bild 2: Der Dachstuhl von Neu St. Nikola, Landshut, © Pfarrei St. Nikola Landshut, Foto: Reiner Amannsberger, [Link](#)

Bild 3: Dachstuhl Neu St. Nikola (Detail), © Pfarrei St. Nikola Landshut, Foto: Reiner Amannsberger, [Link](#)

Führung durch den Dachstuhl von Neu St. Nikola

Die Führung mit Norbert Hörmann geht durch den besonderen Dachstuhl über dem kreuzförmigen Bau von Neu St. Nikola, der unter Denkmalschutz steht und im Zuge der Renovierung des Innenraums der Kirche (2013/2014) technisch anspruchsvoll saniert wurde.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Festes Schuhwerk bei der Dachstuhlführung erforderlich.



© Stadt Landshut

Ehem. Heiligkreuzkirche



🏛️ Sakralbauten

🏰 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Die Heiligkreuzkirche wurde als Klosterkirche d. Franziskanerinnen von 1698–1700 erbaut. Die schlichte Saalkirche ist dank Wessobrunner Stuckaturen u. Fresken von Georg Asam auch kunstgeschichtlich bedeutsam. Nach d. Säkularisation wurde d. Raum für „Bildungszwecke“ genutzt und dabei beschädigt. Bei e. umfassenden Restaurierung im Jahr 2004 gelang es, die Stuckverzierungen und die Fresken wieder sichtbar zu machen. So entstand e. besonderer Konzertsaal, der das sakrale Erbe noch spüren lässt.

Adresse

Freyung 630a

84028 Landshut

<https://www.heiligkreuzkirche-aula-foerderverein.de/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:30 - 16:00Uhr

Begleitprogramm

- Führungen mit Musik „Die Heilig Kreuzkirche – ein verborgenes Juwel am Hans-Carossa-Gymnasium“

Weitere Programmpunkte von und mit Simon Seidel, Meryem Pekörem, Lena Forster, Anika Fredlmeier, Tobias Bachmayr:

- Zwischen den Führungen: Imagefilm von Simon Seidel „Die Wandlungen der Heilig Kreuzkirche“

- Durchgehend: Puzzles/Memorys „Die Heilig Kreuzkirche zum Anfassen“ (auch für Kinder geeignet)

- Durchgehend: „Mein zu Hause – die Heilig Kreuzkirche“. Ein informativer Comic von Anabel Thannabaur (auch für Kinder geeignet)

Hinweis

Veranstalter: Hans-Carossa-Gymnasium Landshut, Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Landshut, Förderverein zur Restaurierung und Erhaltung der Aula des HCG

Das Begleitprogramm ist eine Projektarbeit des P-Seminars „denkmal aktiv – Die Wandlungen der Heilig Kreuzkirche“ am Hans Carossa-Gymnasium im Schuljahr 2024/25 (Leitung: Yvonne Löken). Es wurde durch das Schulprogramm der Deutsche Stiftung Denkmalschutz gefördert.

Kooperationspartner: Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Landshut (Dr. Isabella Denk) und Förderverein zur Restaurierung und Erhaltung der Aula des HCG (Dr. Friedrich Bruckner)



Merkmale

Für Kinder geeignet

Kontakt

Uta Spies

Stadt Landshut

Telefon: [0871 / 88-1616](tel:08717881616)

E-Mail: uta.spies@landshut.de

Bildmaterial

Bild 1: Heilig Kreuzkirche Deckengemälde, © Stadt Landshut, [Link](#)

Bild 2: Heilig Kreuzkirche Landshut, © Stadt Landshut, Foto: Harry Zdera, [Link](#)

Die Heilig Kreuzkirche – ein verborgenes Juwel

Führungen mit Musik

Führung: Florian Hölzl, Anabel Thannabaur, Konstantin Franz, Marlene Mehrwald.

Musik: Marlene Mehrwald, Konstantin Franz und Amelie Hartl

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Veranstalter: Hans-Carossa-Gymnasium Landshut, Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Landshut, Förderverein zur Restaurierung und Erhaltung der Aula des HCG

Historische Kirchenburg Aschfeld

 Schlösser & Burgen

Über dieses Denkmal

Der historische Kirchberg in Aschfeld ist eine Flieh- und Wehrburg aus dem 15. Jahrhundert. Die Anlage besteht aus 20 Gaden und Kellern, einem Wehrturm sowie einem Steinbruch.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Adresse

Hagstr. 8

97776 Eußenheim

<https://www.eussenheim.de/seite/de/gemeinde/298/-/Geschichte.html>

Parkplatz

rollstuhlgerecht

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Unter dem Motto „Die gute alte Zeit zum Anfassen“ wird die Kirchenburg für alle Besucher geöffnet sein. Die Gaden u. Keller der Anlage werden von den jeweiligen Handwerkern und zugehörigen Berufen in historischen Gewändern betreut. Führungen durch die Kirchenburg finden um 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr statt. Sie beginnen beim Aufstieg zur Kirchenburg vor dem Wehrturm und enden in der Pfarrkirche St. Bonifatius. Wie jedes Jahr unterstützen die Beguinen die Veranstaltung, binden Blumenkränze und bieten Klosterlikör und Klostergebäck an. Darüber hinaus wird auch das historische Papierschöpfen gezeigt und zum Mitmachen für Groß und Klein animiert. Bewirtung im Pfarrhof unterhalb der Kirchenburg. Auch der historische Gemeindebackofen steht zur Besichtigung offen.

Als weiteres Schmuckstück ist das „Thebaldhaus“, ein historischer kleiner Bauernhof, für Interessierte zur Besichtigung geöffnet. Hier Führungen durch die Eigentümer Günther Kießling; für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Merkmale

Imbissangebot

Für Kinder geeignet

Kontakt

Holger Vetter

Kirchenburg Aschfeld (Gemeinde Eußenheim)

Telefon: [01703120988](tel:01703120988)

E-Mail: holger.vetterfcb@web.de

Führungen durch die Kirchenburg

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 wiederholt sich alle 120 Min., letzter Termin: 16:00 Uhr

Zusätzliche Hinweise

Beginn beim Aufstieg zur Kirchenburg vor dem Wehrturm; Ende in der Pfarrkirche St. Bonifatius.



© Daniel Schvarcz

Bundesfinanzhof

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Dienstszitz des Bundesfinanzhofs ist seit 1950 das sogenannte Fleischer-Schlösschen in München-Bogenhausen. Der klassizistische Herrschaftsbau war zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Wohn- und Gesellschaftshaus des Kunstmalers Ernst Philipp Fleischer konzipiert, jedoch nicht fertiggestellt worden. Im Jahr 1919 erwarb das Deutsche Reich das Grundstück und baute es zum Dienstgebäude für den 1918 errichteten Reichsfinanzhof aus. Das Gebäude steht seit 1979, der Garten seit 2023 unter Denkmalschutz.

Adresse

Ismaninger Str. 109
81675 München

<https://www.bundesfinanzhof.de/de/service/besucherservice/tag-des-offenen-denkmals-2025-am-bundesfinanzhof/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Antigona Balaj-Gashi
Bundesfinanzhof

Telefon: [0899231134](tel:0899231134)

E-Mail: veranstaltungen@bfh.bund.de

Bildmaterial



Bild 1: Ansicht Bundesfinanzhof Ismaninger Straße 109, © Daniel Schvarcz, [Link](#)

Bild 2: Bundesfinanzhof, © Daniel Schvarcz, [Link](#)

Bild 3: Eingang der Bundesfinanzhof, © Peter Paul Weiler, [Link](#)

75 Jahre Bundesfinanzhof

Anlässlich seines 75-jährigen Bestehens öffnet der Bundesfinanzhof am Tag des offenen Denkmals 2025 seine Türen für alle interessierten Besucherinnen und Besucher. Erfahren Sie, welcher Geheimvertrag hier geschlossen wurde, was das Gebäude mit dem Prinzregententheater gemeinsam hat und wie es 1950 zum Sitz des Bundesfinanzhofs wurde.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 10:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten wiederholt sich alle 10 Min., letzter Termin: 15:10 Uhr

Kontakt zum Veranstalter

Antigona Balaj-Gashi

Bundesfinanzhof

Telefon: [0899231134](tel:0899231134)

E-Mail: veranstaltungen@bfh.bund.de

Kontakt zum Veranstalter

Antigona Balaj-Gashi

Telefon: [089 9231 134](tel:0899231134)

E-Mail: veranstaltungen@bfh.bund.de



Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltenden – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mehr zum diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ finden Sie unter:
tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals